



Foto: Norbert Hüsson

Sie haben geholfen, für Küppersbusch eine Zukunftschance zu entwickeln: Robert Sadowsky (IG Metall-Bevollmächtigter Gelsenkirchen), Bernd Hagemeyer (Betriebsratsvorsitzender), Birgit Limbach (stellvertretende Betriebsratsvorsitzende), Frank Konietzka, Uwe Laarmann, Radek Bunkowski, Nina Ortjohann und Muhammet »Jimmy« Corbaci (es fehlen die Betriebsratsmitglieder Sabine Neumann und Sascha Krause).

## Chef hört auf Betriebsrat

**Küppersbusch, Gelsenkirchen** Von 165 Beschäftigten sollten 100 gehen. Das war der Plan der Geschäftsführung zur Rettung der Firma. Betriebsrat und IG Metall legten einen Alternativplan vor – und die Geschäftsführung griff ihn auf: 55 Arbeitsplätze wurden abgebaut, aber niemand betriebsbedingt gekündigt.

Der Herd-Hersteller Küppersbusch gehört zu Gelsenkirchen wie Schalke 04. Die Firma wurde 1875 gegründet. In der Blütezeit ihrer 140-jährigen Geschichte beschäftigte sie 3500 Menschen. 1944 wurde sie durch Bombenangriffe zerstört, dann wieder aufgebaut, 1965 von der AEG übernommen. 1982 entging sie knapp der Pleite. Und spaltete sich in zwei GmbH auf: Hausgeräte und Großküchentechnik. 1999 übernahm der spanische Teka-Konzern beide Teile, die nach wie vor einen Betriebsrat haben.

Die IG Metall schloss 2009 einen Tarifvertrag zur Standort- und Beschäftigungssicherung mit Küppersbusch: Die Belegschaft verzichtete auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld, »auf insgesamt 15 Millionen Euro«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Bernd Hagemeyer. Dafür gab die

Firma eine Beschäftigungsgarantie, sicherte Investitionen zu und akzeptierte mehr Mitbestimmung: Im sogenannten Lenkungsausschuss, der einmal in der Woche tagte, diskutierten Geschäftsleitung und Betriebsrat die Firmenstrategie.

Auch Teka steckte Geld in die Firma, doch das Blatt wendete sich nicht. Der Umsatz ging weiter zurück. Man stand »kurz vor dem Abgrund«, sagen Insider.

Die Idee der Firmenleitung, 60 Prozent der Arbeitsplätze zu streichen, sorgte für Entsetzen, zumal der Kundendienst – das Aushängeschild – ausgelagert werden sollte. Das wäre »tödlich« gewesen, sagt Bernd Hagemeyer. Betriebsrat und IG Metall haben schon vor Jahren begonnen, mithilfe externer Berater Alternativ-Pläne zu entwickeln, die auf den Ideen der Beschäftigten beruhen. Die Geschäftsfüh-

rung nahm die Pläne zustimmend zur Kenntnis, konnte sie aber im Teka-Konzern nicht durchsetzen.

Vor einem Jahr übernahm Stefan Popp das Ruder (»Ich will sanieren, nicht liquidieren.«). Der neue Geschäftsführer ließ sich von den Plänen der Belegschaft überzeugen und setzte sie im Konzern durch. Die Betriebsparteien schlossen einen Interessenausgleich und Sozialplan.

Der Kundendienst bleibt im Unternehmen. Statt 100 wurden 55 Arbeitsplätze abgebaut. Die Betroffenen erhielten eine Abfindung und wechselten am 1. September für maximal zwölf Monate in eine Transfergesellschaft; sie erhalten Transfer-Kurzarbeitergeld plus Zuschuss, insgesamt 87 Prozent oder – falls kinderlos – 80 Prozent ihres letzten Nettoeinkommens.

Für Robert Sadowsky, den Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Gelsenkirchen, sind nicht nur diese Zahlen wichtig, »sondern die neue Konzernstrategie«: Investitionen in Forschung und Entwicklung, die Qualität und das Design; außerdem der Erhalt des Kundendienstes, der »einen ausgezeichneten Ruf« genieße. Den Betriebsratsvorsitzenden freut es, dass niemand betriebsbedingt gekündigt wurde. »Das war uns besonders wichtig«, sagt er. »Und wurde möglich, weil so viele Beschäftigte in die Transfergesellschaft gewechselt sind.«

Norbert Hüsson

## NRW-Metaller in den Vorstand gewählt

Die Delegierten des Gewerkschaftstages in Frankfurt haben Ralf Kutzner am 20. Oktober in den geschäftsführenden Vorstand gewählt. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg ist das einzige neue Vorstandsmitglied.

Kutzner, von Beruf Kfz-Mechaniker und seit 1991 IG Metall-Sekretär, ist 56 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Vor einem Jahr wurde er in den erweiterten Vorstand der IG Metall gewählt.

In seinem neuen Amt will Kutzner besonders die Interessenvertretung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) stärken.

NRW sei vor allem davon geprägt, hier fielen über 90 Prozent aller Betriebe in diese Kategorie (bis 500 Beschäftigte). Auch im Mittelstand müssten gewerkschaftliche Strukturen aufgebaut werden, um Tarifverträge durchzusetzen. Das sei die Grundlage dafür, Mitglieder an die IG Metall zu binden und Betriebsräte zu unterstützen. »Gute Arbeit gibt es auf Dauer nur mit Tarifvertrag«, sagt das neue Vorstandsmitglied.

Für wichtig hält Kutzner zudem, mit Kampagnen Mitglieder, Beschäftigte und die Öffentlichkeit zu mobilisieren – beispielsweise zum Thema Arbeitszeit (»Wie viel Flexibilität geben wir, wie viel Zeitsouver-



Ralf Kutzner stellt sich den Delegierten vor.

ranität wollen wir?«), zum Thema Rente (»Wir können nicht zulassen, dass Menschen, die ein Leben lang gearbeitet haben, in Altersarmut geraten.«) und zum Thema Werkverträge (»Mehr Mitbestimmung und faire Entlohnung!«).

Foto: Frank Rumpenhorst

## Siemens Mülheim: 600 Jobs gerettet

Betriebsrat und Beschäftigte haben, getreu ihrem Motto, gekämpft »wie die Löwen« – und gewonnen: Am Siemens-Standort Mülheim an der Ruhr wird keine Produktion ins Ausland verlagert. Statt über 950 Arbeitsplätze werden bis 2020 knapp 350 abgebaut, also 40 Prozent weniger als geplant.

Das sei für die Zukunft des Standorts von großer Bedeutung, sagte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler, weil »alle wichtigen Technologie- und Kernkompetenzen erhalten bleiben«. Und er lobte Siemens: Der Konzern sei »auf den Pfad der Vernunft zurückgekehrt«.

## Fünf Prozent mehr für Stahlbeschäftigte

Für die 75 000 Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie fordert die IG Metall fünf Prozent mehr Einkommen ab November. Der Tarifvertrag Altersteilzeit solle fortgeschrieben werden. Und es solle eine Fahrgeld-Erstattung für Auszubildende geben. Der sogenannte verteilungsneutrale Spielraum (gesamtwirtschaftliche Produktivitäts- plus Inflationsrate) dürfte 2016 unter drei Prozent liegen. Die Stahlbranche ist vorsichtig optimistisch, die Stahlnachfrage steigt. Allerdings sinken die Erzeugerpreise, 2013/2014 beispielsweise um vier Prozent.

## Die Sozialpartner und das Land fördern Industrie 4.0



Minister Garrelt Duin, IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler und Arbeitgeber-Präsident Arndt Kirchhoff

Auf der ersten gemeinsamen Konferenz der Sozialpartner am 8. Oktober in Düsseldorf sagte NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin (SPD), zuerst würden die Gewerbegebiete mit blitzschnellen Datenautobahnen – sprich Glasfasernetzen – ausgestattet (siehe [igmetall-nrw.de](http://igmetall-nrw.de) »Minister will Glas geben«).

Der Präsident des Arbeitgeberverbands, Arndt Kirchhoff, und IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler warnten: Die Betriebe, die sich jetzt nicht »in Richtung Industrie 4.0« bewegten, seien bald nicht mehr da – und mit ihnen die Arbeitsplätze.

Die IG Metall NRW hat ihr Internetangebot zum Thema stark ausweitete: [igmetall-nrw.de](http://igmetall-nrw.de), Klick auf [→ Themen/Industrielle Arbeit 2020/Dialog & Praxis](#).

Foto: Ulrike Reinke

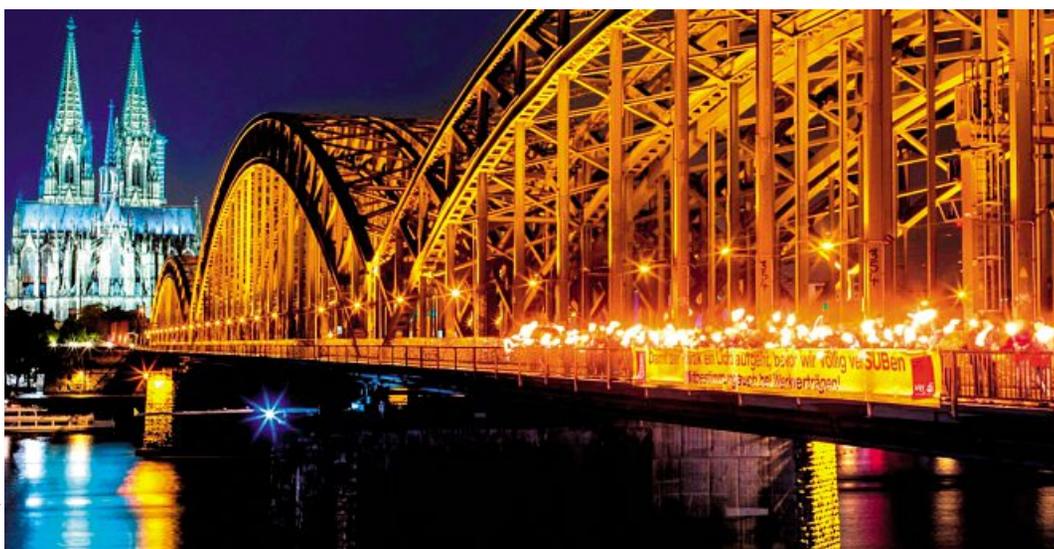


Foto: Stephen Petrat

## Gewerkschafter wollen der Politik heimleuchten

Mit Fackeln haben Beschäftigte am 7. Oktober in Köln gegen den Missbrauch von Werkverträgen demonstriert. Auf der Hohenzollernbrücke gegenüber dem Dom entrollten sie ein Transparent: »Damit der Politik ein Licht aufgeht, bevor wir völlig verSUBen – Mitbestimmung auch bei Werkverträgen!« Die Aktion von IG Metall und Verdi sollte die Bundesregierung daran erinnern, den Koalitionsvertrag zu erfüllen. Dort heißt es, man wolle »rechtswidrige Vertragskonstruktionen bei Werkverträgen« zulasten der Beschäftigten verhindern.

## Vertrauensleute- Orgawahlen

Der Arbeitskreis Betriebspolitik beschäftigt sich am 10. November um 16.30 Uhr in seiner Sitzung in der Verwaltungsstelle Bielefeld mit den bevorstehenden Vertrauensleutewahlen und den Organisationswahlen in der IG Metall. Was sind die Aufgaben eines Vertrauenskörpers? Wie kann man einen gründen? Welche Chancen ergeben sich für die Interessenvertretung und Mitgliederwerbung im Betrieb? Wie demokratisch ist die IG Metall? Wie funktionieren die Organisationswahlen der IG Metall? Wie wird man Mitglied der Delegiertenversammlung? Diese und viele weitere Fragen können dort geklärt werden.



### ►TERMINE

- 4. November, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss
- 5. November, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 5. November, 14.30 Uhr, Seniorenveranstaltung, Freizeitzentrum Stieghorst (Thema siehe Einladungsschreiben)
- 10. November, 16.30 Uhr, AK Betriebspolitik (siehe oben)
- 11. November, 15 Uhr, Rentenberatung
- 12. November, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 19. November, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 26. November, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 26. November, 16.30Uhr, Info-Treff für Erwerbslose
- 26. November, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung (in der Ravensberger Spinnerei)
- 1. Dezember, 16.30 Uhr, AK Firstminute (siehe nebenstehenden Artikel)
- 2. Dezember, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss

# Kick-off für intensivere Angestelltenarbeit

**Themen: mobiles Arbeiten, ständige Erreichbarkeit, »Lean Office«**



**Nicole Nüßemeier**

Die IG Metall Bielefeld hat im September eine Kick-off Veranstaltung durchgeführt, um die Angestelltenarbeit der Verwaltungsstelle zu intensivieren. Mit mindestens drei Veranstaltungen wollen wir uns 2016 den Themen widmen, die vor allem die Angestellten in unseren regionalen Betrieben beschäfti-

gen. Themen gibt es genug, zum Beispiel mobiles Arbeiten, ständige Erreichbarkeit oder »Lean Office«.

**Von wem reden wir eigentlich?** Mit der Zielgruppe »Angestellte« sind vor allem kaufmännische Angestellte, Ingenieurinnen und Ingenieure, technische Expertinnen und Experten, Beschäftigte der ITK-Branche, AT-Beschäftigte und Studierende/dual Studierende gemeint. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen,

mitzuwirken und sich einzubringen. »Wir müssen uns mit den Themen auseinandersetzen, die uns heute und zukünftig betreffen und vor Herausforderungen stellen. Ebenso benötigen wir ein Netzwerk für den Austausch von guten Beispielen aus den Betrieben«, so Nicole Nüßemeier, Vertrauenskörperleiterin und Betriebsrätin bei Miele in Bielefeld. Informationen und Einladungen gibt es bei der IG Metall Bielefeld: ► [Marc.schneider@igmetall.de](mailto:Marc.schneider@igmetall.de)

## AK Firstminute beschäftigt sich mit »Einigungsstelle«

Unser Arbeitskreis für neu gewählte Betriebsräte, der »AK Firstminute«, beschäftigt sich auf seinem Treffen am 1. Dezember um 16.30 Uhr in

der Verwaltungsstelle mit dem Thema »Einigungsstelle«. Was ist eine tarifliche Einigungsstelle? Wie funktioniert eine Einigungsstelle nach

Betriebsverfassungsgesetz? Alle erstmals gewählten Betriebsratsmitglieder sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

## Gedenkstättenfahrt Bergen-Belsen

**Mitglieder des Ortsjugendausschusses und des Seniorenkreises auf zweitägiger Gedenkstättenfahrt**

»Unser Kastanienbaum steht von oben bis unten in voller Blüte und ist viel schöner als im vergangenen Jahr.« (Tagebuch der Anne Frank vom 13. Mai 1944)

Auch in diesem Jahr haben Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall Bielefeld einen Ort des Verbrechens besucht. Die Gedenkstätte Bergen-Belsen erinnert an mehr als 70 000 Menschen, die unter menschenunwürdigen Lebensbedingungen und Folter durch die Faschisten ihren Tod fanden.

Das Lagergelände Bergen-Belsen wurde von der Wehrmacht zunächst für belgische und französische Kriegsgefangene errichtet. Nach dem Überfall auf die Sowjetunion im Jahr 1941 wurden mehr als 21 000 sowjetische Gefangene inhaftiert. Ab dem Jahr 1943 nutzte es die SS als »Austauschlager« und ab 1944 für viele weitere Opfergruppen des Nationalsozialismus.

**Anne Frank** Im Winter 1944 wurden Anne Frank und ihre Schwester



**Die Gedenkstätte Bergen-Belsen war Ziel der Bielefelder IG Metall.**

Margot vom KZ Auschwitz-Birkenau in das KZ Bergen-Belsen deportiert. Wenige Wochen vor der Befreiung des Lagers durch die britischen Truppen am 15. April 1945 unterlagen sie ihrem Kampf gegen die katastrophalen Umstände und hygienischen Bedingungen im Lager.

Ein Ableger des Kastanienbaums, auf den Anne Frank in ihrem Versteck in Amsterdam blicken

konnte und der durch einen Pilzbefall im Jahr 2010 im Hinterhof des Mehrfamilienhauses umstürzte, wurde – wie an vielen Gedenkortern der Welt – auch in der Gedenkstätte Bergen-Belsen gepflanzt.

Unsere zweitägige Gedenkstättenfahrt schlossen wir am Nachmittag mit Blick auf den mit Sonnenstrahlen durchströmten jungen Kastanienbaum ab. Ein junger Zeitzeuge des Erinnerns und des Mahnens.

## Betriebsratswahlen eingeleitet

In Lünen wurden bei den Firmen Martin Adam GmbH und Siempelkamp Tensioning Systems GmbH Betriebsratswahlen eingeleitet. Immer wieder stellen Belegschaften fest, dass viele Rechte von Beschäftigten nur mit einem Betriebsrat durchzusetzen sind. Wir helfen gerne dabei, einen Betriebsrat zu wählen!



### »TERMINE

#### Frauenausschuss

mit Petra Goldfuss, DGB-Region Dortmund-Hellweg

#### Frauen in der Arbeitnehmerbewegung

10. November, 16.30 Uhr  
Sitzungszimmer der IG Metall Dortmund, Ostwall 17-21, Dortmund

#### Mitgliederversammlung zum Gewerkschaftstag

19. November, 17 Uhr  
Versammlungshalle der ThyssenKrupp Steel Europe AG, Oesterholzstraße, Dortmund

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen!

## »Besser fahren mit Tarif«

### Am 5. November fällt der Startschuss zur Kampagne im Kfz-Handwerk.

Im Handwerksausschuss der IG Metall Dortmund wird an diesem Tag die landesweite Kampagne »Besser fahren mit Tarif« vorgestellt. Auf Grundlage einer durchgeführten Befragung der Mitglieder im Kfz-Handwerk wird der Aktionsplan für den Bereich der Verwaltungsstelle festgelegt.

**Ergebnis.** 35 Prozent der befragten Mitglieder gaben an, dass in ihrem Betrieb kein Tarifvertrag zur Anwendung kommt. Die Zielsetzung dieses Projekts ist es, die Tarifgebundenheit im Dortmunder Kfz-Handwerk zu erhöhen. Olaf Kamhöfer, Handwerkssekretär der IG Metall Dortmund: »Nur Tarifverträge können ein angemessenes Einkommen und einen sicheren Arbeitsplatz garantieren. Wir wollen nicht weiter

zulassen, dass Arbeitgeber sich einen Wettbewerbsvorteil zu Lasten der Beschäftigten verschaffen.« Die Befragten gaben an, dass die wichtigsten Themen für sie ein ausreichendes Einkommen und eine angemessene Ausbildungsvergütung sind. Daneben haben besonders die Beschäftigungssicherung sowie ein Kündigungsschutz hohe Priorität. In

der Sitzung am 5. November werden die Betriebe festgelegt, die Mittelpunkt der Aktionen in Dortmund werden sollen. Interessierte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kfz-Bereich sind herzlich eingeladen, um 17.30 Uhr im Gemeindehaus Bonifatius, Bonifatiusstr. 9 in Dortmund, an der Veranstaltung teilzunehmen.



**BESSER FAHREN** NRW  
**MIT TARIF**

## Mehr Einkommen bei Peugeot



Martina Theobald und Heiko Muhr

Die IG Metall-Mitglieder im Autohaus Pflanz erhalten in den nächsten 24 Monaten eine Einkommenserhöhung von 5,5 Prozent.

Bei der Ausbildungsvergütung konnte die Verhandlungskommission eine Erhöhung von insgesamt fast 12 Prozent vereinbaren. Somit ist es zukünftig für junge Menschen noch

interessanter, sich um einen Ausbildungsplatz im Autohaus Pflanz Westfalen zu bemühen. Die Verhandlungskommission zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden. »Und wieder einmal zeigt sich: Es lohnt sich, Mitglied in der IG Metall zu sein«, sagte Heiko Muhr, Betriebsratsvorsitzender des Betriebs.

## Axtone: Tarifforderung beschlossen

Die Mitgliederversammlung der Axtone GmbH in Lünen hat beschlossen, den Arbeitgeber aufzufordern, den Anerkennungsstarifvertrag zu verlängern.

Die IG Metall Dortmund hatte für das Lünen Werk Anfang 2014 einen Anerkennungsstarifvertrag mit einem Sanierungsanteil abgeschlossen. Dieser Tarifvertrag endet zum

31. Dezember 2015. Die Beschäftigten haben die vereinbarte Entgelterhöhung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie noch nicht erhalten. Sie fordern den Arbeitgeber auf, die Entgelte ab dem 1. Januar 2016 um 3,4 Prozent zu erhöhen. Die erste Verhandlung wurde im Oktober durchgeführt. Wir berichten weiter!

## Entgelterhöhungen bei Firma Neuhäuser

Die Beschäftigten der Unternehmensgruppe Neuhäuser in Lünen freuen sich über eine rückwirkende Entgelterhöhung ab dem 1. August um 3,4 Prozent.

Nach drei Verhandlungen konnte die IG Metall Entgelterhöhungen in zwei Schritten erreichen. Die zweite Stufe des Tarifabschlusses tritt am 1. November 2016 in Kraft.

Dann erhöhen sich die Entgelte um weitere 1,5 Prozent.

**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015

## Zwei Beispiele zu Arbeit 4.0

Vor 20 Jahren haben die Menschen bei einem Rockkonzert die Feuerzeuge hochgehalten und geleuchtet. Heute leuchten die Smartphones. So beschreibt Dr. Constanze Kurz, IG Metall-Vorstand, die vierte industrielle Revolution.

Die Taxifahrer haben sich über Jahrzehnte mit einer Taxi-Lizenz sicher gefühlt. Über Nacht überrollt eine einzige App des Fahrdienstes Ulber diese Berufsgruppe, so Volker Schwering, Essener Unternehmensverband.



## Die »Neuen« begrüßt

Zum Ausbildungsstart hat die IG Metall wieder die neuen Auszubildenden begrüßt. Jeder Neuanfänger war eingeladen, an einem Wochenende seinen Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall kennenzulernen. Bereits am letzten August-Wochenende begrüßten die IG Metall Mülheim und Oberhausen die Auszubildenden in der DGB-Bildungsstätte in Hattingen. Die IG Metall Essen begrüßte alle in Sprockhövel.

# Arbeit 4.0 – MEO soll Anschluss finden

## »Ruhr-Valley« als Vernetzungsportal vorgeschlagen

Die Digitalisierung ist ein schneller und doch fast lautloser Prozess, der unser Arbeits- und Lebensumfeld verändern wird. Damit möglichst viele in diesem Veränderungsprozess zum Gewinner werden, möchte die IG Metall MEO ein Vernetzungsportal »Ruhr-Valley« gründen. Mit diesen Worten eröffnete Holger Neumann, Gewerkschaftssekretär, die erste Digitalisierungskonferenz am 6. Oktober in den Werkshallen des Titanherstellers VDM Essen. Über 100 Teilnehmer aus Betriebsräten, Arbeitgebern, Wirtschaft und Verwaltung folgten der Einladung der IG Metall und PCG Project Consult.

Gewinnen werden nur die, die rechtzeitig auf die Entwicklung und Veränderung setzen, ergänzte Volker Schwering, stellvertretender Geschäftsführer des Essener Unternehmensverbands. Bestimmte Jobs werden künftig keinen Arbeitsplatz mehr erfordern, die Arbeit kann mit dem Tablet von überall erledigt werden.

Wir setzen in der Ausbildung mehrere 3D-Drucker ein, berichtete Dr. Alexander Gulden von Thyssen-



## Veranstaltung zu Arbeit 4.0 am 6. Oktober in der VDM in Essen: »Ruhr-Valley« als gemeinsames Vernetzungsziel soll alle Akteure einbeziehen.

Krupp. Die Jugend geht damit innovativ um und zeigt neue Produktionsmöglichkeiten auf.

Holger Kowol, Betriebsrat bei Schrader, zeigte Risiken auf. Die neue Connect-Box im Gabelstapler erfasst Betriebsstunden und Fehlercodes. Die Box ruft den Monteur und bestellt das Material. Doch achtet sie auch auf Pausen und Ruhezeiten? Menschen und Hochleistungsroboter werden lernen, zusammenzuarbei-

ten. Für Dr. Constanze Kurz, IG Metall-Vorstand, eine Herausforderung an die Ausbildung der Zukunft, die stärker auf Grundlagenbildung und Spezialisierung ausgerichtet sein wird. Dr. Klaus Kost, PCG Project Consult, sieht die Veranstaltung als ersten Schritt, den Rückstand der Digitalisierung zu Baden-Württemberg aufzuholen.

Die Fortsetzung ist bereits am 1. Dezember 2015 vorgesehen.

## Deutsch-spanische Unterschiede

Spanische Gewerkschafter waren zu Besuch in Mülheim-Essen und Oberhausen. Seit 14 Jahren besteht die Kooperation zwischen der IG Metall MEO und der katalonischen Gewerkschaft MCA UGT. Jährlich erfolgt ein wechselseitiger Informationsaustausch. Betriebsräte und Gewerkschaftssekretäre nutzen diesen Austausch, um gegenseitig etwas

über die Unterschiede in der gewerkschaftlichen Arbeit und den politischen Verhältnissen zu erfahren.

Diesmal war der Austausch geprägt vom Bestreben Kataloniens zur Selbstständigkeit. Andres Mateos Hernández, MCA UGT, sprach von einer sehr emotionalen Parlamentswahl am 27. September. Die Mehrheit von zwei Parteien, die die Unab-

hängigkeit fordern, wurde aus seiner Sicht zum Glück verfehlt. Katalonien könnte Europa spalten, so seine Ansicht. Die Menschen in Spanien treffen Wahlentscheidungen stark nach ihren Emotionen.

Die Gewerkschaften in Spanien ringen täglich um Gerechtigkeit. Der Mindestlohn beträgt 650 Euro im Monat bei einer 40-Stunden-Woche. Noch weit von deutschen Verhältnissen entfernt.



Internationale Gewerkschaftsarbeit: jährlicher Austausch zwischen deutschen und spanischen Gewerkschaftern



**>IMPRESSUM**

IG Metall Herford  
Schillerstraße 9, 32052 Herford  
Telefon: 05221 16 32-60, Fax: 05221 16 32-70,  
herford.igmetall.de, herford@igmetall.de  
Redaktion: Peter Kleint (verantwortlich)

## Jubilarehrung im Oktober

Der Bericht über die diesjährige Jubilarehrung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Er erscheint in der nächsten Ausgabe.



### >TERMINE

- 1. Dezember, 16.30 bis 18 Uhr  
AK Küchenmöbelindustrie  
Verwaltungsstelle
- 2. Dezember, 16.30 bis 18 Uhr  
AK Frauen  
Verwaltungsstelle
- 8. Dezember, 10 bis 12 Uhr  
AK Erwerbslose  
Verwaltungsstelle
- 16.30 bis 18 Uhr  
AK Schwerbehindertenrecht
- 9. Dezember, 8 bis 16 Uhr  
Tagesseminar BR  
Hotel Freihof
- 14. Dezember, 10 bis 12 Uhr  
AK Senioren  
Verwaltungsstelle
- 16. Dezember, 10 bis 12 Uhr  
AK Senioren  
Haus Robrook

## IG Metall – stark in der Ausbildung

Die IG Metall Herford konnte seit dem aktuellen Ausbildungsstart 2015 rund 50 neue Mitglieder unter den Jugendlichen gewinnen. Das ist ein riesiger Erfolg, der die IG Metall Herford für die Zukunft stärkt. Aber auch die Auszubildenden können sich auf einen kompetenten Ansprechpartner rund um die Themen und Probleme in der Ausbildung verlassen.

Diese positive Mitgliederentwicklung liegt besonders an den engagierten Betriebsräten vor Ort, aber auch an der erfolgreichen Berufsschultour. Ebenso kamen auch besondere Aktionen der Jugend, wie zum Beispiel eine Grillveranstaltung oder die Aktion »Start im Kart« bei den neuen Mitgliedern sehr gut an.

**Start im Kart** Zum Start ins Arbeitsleben gehört bei der IG Metall Her-

ford auch das ungezwungene Gemeinschaftsgefühl: So folgten rund 25 Azubis oder Berufsschüler der Einladung der IG Metall auf die Outdoor-Kartbahn Kart-2000 in Kirchlingern. Dort ging es vor allem ums Kennenlernen untereinander in lockerer Atmosphäre. Es kamen aber

auch aktuelle Themen wie zum Beispiel die Unterstützung der Flüchtlinge durch Gewerkschaften zur Sprache. Der Spaßfaktor wurde zudem durch das Kartfahren bei herrlichem Sonnenschein und anschließendem Barbecue mit großer Auswahl gesteigert.



**Start im Kart-Aktion**

## DGB-Demo mit Herforder Beteiligung



Am 10. Oktober rief der Deutsche Gewerkschaftsbund zur Demonstration für einen gerechten Welthandel und gegen die Freihandels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA auf. 250 000 Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet, darunter rund 560 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus ganz OWL und

50 Teilnehmer aus dem Verwaltungsbereich Herford sind dem Ruf gefolgt. Bei gutem Wetter ging es für die Demonstranten quer durch Berlin zur Kundgebung, auf der neben zahlreichen Aktionen und Musikeinlagen auch Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds, eine Rede hielt.

## Senioren sorgen vor

Zu einer Veranstaltung zum Thema »Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht« hatte der Arbeitskreis Senioren der IG Metall Herford eingeladen und Rechtsanwältin Sabine Speckmann als fachkundige Referentin gewonnen. Aufgrund der hohen Aktualität nahmen 45 Kolleginnen und Kollegen teil. Ihnen wurde anschaulich dargestellt,

wie wichtig persönliche Vorsorge werden kann. Nach dem sehr lebendig gestalteten Referat konnten noch Fragen an Sabine Speckmann gestellt werden. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den gelungenen Vormittag ab. Für interessierte IG Metall-Mitglieder ist in der Verwaltungsstelle eine Broschüre zum Thema kostenlos erhältlich.

## Der IG Metall ein Gesicht geben

Hier stellen wir in den nächsten Monaten Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben vor, die uns aus ihrer Sicht sagen, warum sie Mitglied in der IG Metall sind und warum Gewerkschaft wichtig ist.

**Lars Wetzel:**

»Ich bin in der IG Metall, weil nur gemeinsam etwas zu erreichen ist!«



**Lars Wetzel, Betriebsrat Siematic**

IMPRESSUM

IG Metall Minden  
Simeons carré 2, 32423 Minden  
Telefon 0571 837 62-0, Fax 0571 837 62-50  
E: [minden@igmetall.de](mailto:minden@igmetall.de), [minden.igmetall.de](http://minden.igmetall.de)  
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch



TERMINE

Seniorengruppe

5. November: **Fahrt zum »Tannenhof« in Melle.** Grünkohlessen und Weihnachtsausstellung, Busabfahrt Minden (Kanzlers Weide) um 9.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

12. November: **Alles zum Thema »Rente«.** Hilfe mit Rat und Tat durch den Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebot

18. und 19. November: **»Wie werden Streitigkeiten im Arbeitsleben gelöst?«** - Praxisseminar für Betriebsratsmitglieder mit Gerichtsbesuch im »Victoria-Hotel« in Minden

## Start im Kart

### Tolle Aktion für neue Auszubildende

Die IG Metall Minden hatte mit unserer Nachbarverwaltungsstelle Herford in diesem Jahr eine Begrüßungsveranstaltung der besonderen Art geplant. »Start im Kart« für Neumitglieder (Azubis und dual Studierende). Am 2. Oktober trafen sich dann 24 Kolleginnen und Kollegen auf der Kartbahn in Kirchlegern zum Rennnachmittag.

Natürlich standen der Spaß und das gegenseitige Kennenlernen und Austauschen im Vordergrund. Aber nicht nur: Denn unter dem Motto »Refugees welcome – Rassismus be-

gegen« wurde über die Flüchtlingssituation in der Region diskutiert. Carolin Stephan, Jugendsekretärin der Mindener IG Metall: »Es war uns wichtig, dieses Treffen zu nutzen, um den unsäglichen Stammtischsprüchen, die leider

überall grassieren, Paroli zu bieten«. Nach diversen Runden auf der Kartbahn gab es zum Abschluss ein Grillbüffet – ein gelungener Nachmittag!



Foto: Dirk Friedrich

### Hier noch in »Zivil«: Die Mindener Gruppe



Foto: Katharina Wachsmann

Jetzt geht's los: Start im Kart!



### »Herzlich willkommen ...«

... sagen wir allen Flüchtlingen. **»Your local union welcomes You!«** und bieten dazu eine Baumwolltasche an. Diese Tasche ist zum Selbsternten, zum durch den Supermarkt tragen, zum Verschenken. Oder zum Füllen mit was auch immer – und dann zum Verschenken an Flüchtlinge in der Nachbarschaft. Die Tasche kostet 5 Euro (davon werden etwa drei Euro gespendet) und ist ab sofort bei der IG Metall Minden erhältlich.

## Anti-TTIP-Demo in Berlin

Aufgerufen zur Demonstration gegen die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA hatte ein breites gesellschaftliches Bündnis, darunter auch die IG Metall. 250 000 Menschen waren am 10. Oktober nach Berlin gekommen. Eine beeindruckende Zahl, die unsere Politiker nicht einfach ignorieren können. Die Region Ostwestfalen und damit das Mindener Land waren sehr gut bei der Demo vertreten.

Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann sagte: »Fairer Welthandel funktioniert nicht ohne starke Arbeitnehmerrechte. Ein Freihandelsabkommen, das nicht ausdrücklich die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation anerkennt – unter anderem die Vereini-

gungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen – können wir nicht unterstützen. Außerdem brauchen wir endlich wirksame Klagerechte für Arbeitnehmer und Gewerkschaften, um soziale Grundrechte durchzusetzen und zu verteidigen zu können.«



Foto: Christian von Polentz



Foto: Siegfried Thiele

## WAHLTERMINE

### Wahlbezirk Ost

Oer-Erkenschwick, Datteln, Waltrop

■ 16. Januar 2016, 10 Uhr

Wahlort:  
Kantine der Firma Becker Plastics,  
Am Bahnhof 3  
45711 Datteln

Es werden insgesamt 12 Delegierte  
gewählt. Der Frauenanteil beträgt  
3 Sitze.

### Wahlbezirk Mitte

Recklinghausen, Marl, Haltern,  
Herten

■ 16. Januar 2016, 14 Uhr

Wahlort:  
IG Metall Recklinghausen  
Dorstener Str. 27a  
45657 Recklinghausen

Es werden insgesamt 17 Delegierte  
gewählt. Der Frauenanteil beträgt 3  
Sitze.

### Wahlbezirk West

Dorsten, Bottrop

■ 6. Februar 2016, 10 Uhr

Wahlort:  
IGBCE  
Osterfelder Str. 6  
46236 Bottrop

Es werden insgesamt 14 Delegierte  
gewählt. Der Frauenanteil beträgt  
2 Sitze.

Du weißt nicht, zu welchem  
Wahlbezirk Du gehörst?  
Infos erhältst Du bei Deiner  
IG Metall Recklinghausen  
(Telefon: 02361 95 58-0).

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

### *Deine Stimme ist uns wichtig!*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Januar und Februar 2016 werden in der Verwaltungsstelle Recklinghausen die Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt.

#### **Alle Kolleginnen und Kollegen sind aufgerufen, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.**

Dieses Gremium soll ein breites Spektrum der Mitgliedschaft und Betriebe der Verwaltungsstelle widerspiegeln. Wir wünschen uns auch die Kandidatur von jungen Kolleginnen und Kollegen unter Berücksichtigung verschiedener Branchen und zahlreicher Betriebe.

#### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht: »Gemeinsam gestalten – mitmachen!«
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes

#### **Die Wahlversammlung ist eine geschlossene Wahlveranstaltung und dauert circa eine Stunde.**

Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedsanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsbild. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Beteilige Dich an den Organisationswahlen in Deiner Verwaltungsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Matz  
Erster Bevollmächtigter

Udo Gast  
Zweiter Bevollmächtigter



#### **Die Delegiertenversammlung**

ist das höchste Gremium und das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle. Sie tagt mindestens vier Mal im Jahr.

Die Delegiertenversammlung wählt den Bevollmächtigten und den Kassierer sowie die Beisitzer in den Ortsvorstand. Auch die Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.



**Mitreden.  
Mitentscheiden.  
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

## »Respekt – Kein Platz für Rassismus«

### Resolution beschlossen – Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine am 17. September im TAT in Rheine

Die dritte Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine in diesem Jahr stand ganz im Zeichen der aktuellen Flüchtlingssituation.

»Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen und zum Teil ihre letzten Ersparnisse an kriminelle Schlepper zahlen, sind in größter Not und verzweifelt. Wir begegnen ihnen mit Respekt und Offenheit und verurteilen jede Form von Fremdenhass und Rassismus«, erläuterte Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine die gewerkschaftliche Position.

»Auch wenn Deutschland nicht alle in Not geratenen Menschen dauerhaft aufnehmen kann, so ist jetzt

schnelle, unbürokratische Hilfe nötig«, so Pfeffer weiter.

In einer Resolution, die auf der Versammlung einstimmig beschlossen wurde, fordert die IG Metall neben schnellen Anerkennungsverfahren auch Sprachkurse und Beschäftigungsmöglichkeiten. Wichtig sei auch, die Krisen- und Fluchtursachen weltweit besser zu bekämpfen.

Ein weiteres Thema war die Jugendarbeit. Die jugendlichen Metal-lerinnen und Metaller berichteten über ihre betriebliche Arbeit für gute Ausbildung und Regelungen zum dualen Studium. Die persönlichen Berichte zum Geschichtsseminar mit einem Besuch des Vernichtungsla-



gers in Auschwitz und der Begegnung mit Zeitzeugen bewegten alle Zuhörer ganz hautnah.

»Es ist etwas ganz anderes, Geschichte vor Ort zu erleben und nicht nur aus Unterricht und Büchern«, so Sebastian Knoth, für Jugendarbeit

zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Rheine. »Aus der Geschichte zu lernen und sich heute auch persönlich für Frieden und Freiheit zu engagieren, ist eine Grundvoraussetzung für den Erhalt der Demokratie«, so Knoth weiter.

## Zunahme bei Haustarifverträgen

In einer immer größeren Anzahl der von uns betreuten Betriebe werden Haus- oder Anerkennungstarifverträge abgeschlossen.

Hier gelten die gleichen Regeln wie bei den großen Tarifbewegungen, wie zum Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie oder in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Nur mit gut organisierten Belegschaften kann die betriebliche Verhandlungskommission mit den Arbeitgebervertretern auf Augenhöhe verhandeln.

Regelmäßige Sitzungen der IG Metall Tarifkommissionen sowie umfassende Informationen für die Beschäftigten führen dann auch zu erfolgreichen betriebsnahen Lösungen. Betriebliche Aktionen bis hin zu



Warnstreiks sind dabei nicht ausgeschlossen.

In einigen Fällen wurden auch Bonusvereinbarungen für IG Metall Mitglieder vereinbart. So erreichen wir einen persönlichen Vorteil für unsere Mitglieder und können verdeutlichen, wer im Unternehmen für

den Abschluss von Tarifverträgen verantwortlich ist.

Betriebliche Tarifverträge gibt es in den Firmen Wietmarscher Ambulanz- und Sonderfahrzeugbau, Emsa in Emsdetten, Emco Group (Firma Müller Lingen), Kampmann Lingen, Rheiner Stahlbau in Rheine, Reekers in Spelle, CEDS Duradrive Salzbergen, SSB Windsystems in Salzbergen, Interdomo in Emsdetten, Rosink in Nordhorn und Weischer in Emsdetten.

Wer in einem Unternehmen ohne Tarifbindung arbeitet, kann sich auch gerne persönlich bei der IG Metall Rheine beraten lassen.



### SEMINARE

- 11. November  
Arbeitszeitkonferenz, TAT Rheine
- 11. und 12. November  
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 3, Münster
- 16. bis 20. November  
Entgeltgestaltung 1, Oeding
- 23. bis 27. November  
BR 2 – Mitbestimmung, Münster
- 30. Nov. bis 4. Dezember  
BR 2 – Mitbestimmung, Oeding
- 30. Nov. bis 4. Dezember  
Arbeits- und Gesundheitsschutz 1, Hattingen
- 2. Dezember  
Tagesschulung »Leistungen der Sozialversicherung«, Münster

## Mit Bildung durchstarten – neues Bildungsprogramm 2016

Auch im Jahr 2016 bietet die IG Metall wieder viele spannende und wichtige Seminare an. »Unser Angebot richtet sich an Betriebsräte und aktive Gewerkschafter, aber auch an einfache Mitglieder«, sagt die für Bildungsarbeit zuständige Gewerkschaftssekretärin Karin Hageböck.

Die Bildungsprogramme für das Jahr 2016 stehen ab sofort online unter ☉ [rheine.igmetall.de](http://rheine.igmetall.de) zur Verfügung.

Schaut Euch das Bildungsprogramm an, nutzt die Seminarangebote und nehmt Bildungsurlaub in Anspruch.



## Engagement für Schwerbehinderte

Zu ihrer ersten örtlichen Veranstaltung trafen sich die neu gewählten Schwerbehindertenvertreter (SBV) und Vertrauenspersonen Mitte September. Insgesamt unterstützen und vertreten die über 50 SBV-Mitglieder und Vertrauenspersonen rund 1000 schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen. »Dies ist eine verantwortungsvolle und oft auch sensible Tätigkeit, die entsprechendes Fachwissen und Kenntnisse über praktische Lösungen erfordert«, unterstrich Norbert Lenski, der früher selbst in dieser Funktion tätig war und aus 20-jähriger sozialrechtlicher Tätigkeit bestens mit dem Schwerbehindertenrecht vertraut ist. In der Diskussion zeigte sich schnell, dass weitere Treffen und Schulungen erforderlich sein werden. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Um die ab Januar 2016 beginnenden Organisationswahlen vorbereiten zu können, muss das Büro am 5. und 6. und vom 16. bis 18. November geschlossen bleiben (siehe auch TERMINE). Wir hoffen auf Euer Verständnis.

**Euer Team der  
IG Metall Gummersbach**

## ►TERMINE

- 5. und 6. November  
Büro geschlossen (interne Weiterbildung)
- 9. November  
Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 13. und 14. November  
Wochenendschulungen Nebenstellen Süd, Mitte und Nord
- 16. bis 18. November  
Büro geschlossen (Büroklausur)
- 20. und 21. November  
Wochenendschulung Vertrauensleuteausschuss

# 600 Wörterbücher für Flüchtlinge

## IG Metall Oberberg leistet längerfristigen Beitrag zur Integration.

Mit ihrer Spende an die Flüchtlingshilfe in Oberberg will die IG Metall den zu uns gekommenen Flüchtlingen eine erste Hilfestellung zum Erlernen der deutschen Sprache bieten. »Wir haben sehr intensiv überlegt, wie wir helfen können«, erklärte der Erste Bevollmächtigter Werner Kusel. »Kleider- und Geldspenden sind sicherlich auch dringend nötig. Aber wir wollen einen längerfristigen Beitrag zur Integration leisten. Und ohne die Landessprache zu lernen ist Integration praktisch unmöglich.« Da das Buch die wichtigen Dinge des täglichen Lebens abbildet und in



**Visuelle Wörterbücher sollen Flüchtlingen helfen, die deutsche Sprache zu lernen.**

deutscher Sprache benennt, kann es unabhängig von der jeweiligen Muttersprache genutzt werden.

Auch an die Kleinsten hat die IG Metall gedacht: Sie erhalten Malstiftboxen.

## »Ehrenamtliche sind die wahren Helden«



**Andreas Aprile**

Viele Metallerinnen und Metaller engagieren sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Andreas Aprile, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Schmidt & Clemens: »Angeregt von einer ehemaligen Klassenkameradin habe ich über Facebook einen Aufruf gestartet. Die Resonanz war enorm. Überwiegend wurden die Sachspenden bei mir persönlich abgegeben. Das war so viel, dass die IG Metall für den Abtransport einen Lkw

kostenlos zur Verfügung stellte. Bei diesem Anblick lief dem einen oder anderen eine Träne übers Gesicht. Viele Spender hatten die Sachen sogar eigens für die Aktion gekauft. Das zeigt mir, dass viele Menschen trotz aller Panikmache ihr Herz am richtigen Fleck haben. Der Zuspruch, den meine Frau und ich erhielten, war wirklich toll und bestärkte uns noch mehr. Die ehrenamtlichen Helfer sind für mich die wahren Helden.«

## Geflüchtet, um menschenwürdig zu leben

Siegfried Mai, Betriebsratsvorsitzender bei Ford Weil in Bergneustadt, berichtet: »Bei den Bewerbungen für Kfz-Mechatroniker fiel mir diesmal eine besonders auf: Sie stammte von einem Flüchtling aus Eritrea. Der 23-Jährige hatte mit 19 Jahren Heimat und Familie verlassen – für ein menschenwürdiges Leben.

Ich bemühte mich um ein Vorstellungsgespräch für ihn, das überraschend positiv verlief. Kollegen halfen mit Sachspenden und unser

Geschäftsführer bot spontane Hilfe an: Ein Betriebspraktikum meisterte der junge Mann mit Freude. Und jetzt nimmt er hoch motiviert an einer Einstiegsqualifizierung mit dem Ziel Kfz-Mechatroniker in unserem Autohaus teil.

Ich werde ihm stets weiterhelfen und wünsche mir für unseren »Medi«, dass sein bescheidener Lebenswunsch – eine Berufsausbildung und eine kleine Familie – in Erfüllung geht.«



**Siegfried Mai**

►IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon 0221 95 15 24-11, Fax 0221 95 15 24-40

► koeln-leverkusen@igmetall.de, ► koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl



►TERMINE

**Zwei Einladungen für unsere Seniorinnen und Senioren**

- Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Migration und Integration« am 13. November um 16 Uhr, großer Saal des DGB-Hauses, 1. Etage. Referent ist Wolfgang Bosbach (MdB). Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-31.
- Der nächste Leverkusener Treff findet bereits am 30. November um 15 Uhr in der ESV-Festhalle, Robert-Blum-Straße 80, 51379 Leverkusen-Opladen, statt.



►SEMINARE

**Nach § 37.6 BetrVG**

**Tagesseminar**

- 25. November  
Mitbestimmung des Betriebsrats bei personellen Angelegenheiten
- 16. Dezember  
Die Einigungsstelle als Instrument der Betriebsverfassung

**Änderung des Hotels!**

Beide Veranstaltungen im Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

Das zentrale IG Metall-Bildungsprogramm 2016 kann ab sofort in der Verwaltungsstelle abgeholt werden. Unser regionales IG Metall-Bildungsprogramm 2016 erwarten wir Anfang Dezember.

**Ansprechpartnerin:**

Doris Lehnert (Telefon: 95 15 24-17)

# Keine Klassengesellschaft im Betrieb

## Protest gegen Werkverträge

Die erste der bundesweiten Protestaktionen der IG Metall Köln-Leverkusen fand am 24. September statt. Sie richtete sich gegen die Praktiken im Ford-Zulieferpark und Ford-Entwicklungszentrum. Die IG Metall verlangt bessere gesetzliche Regelungen gegen die missbräuchliche Verwendung von Werkverträgen. Bei Auslagerungen und Fremdvergaben müssten Betriebsräte Mitbestimmungsrechte bekommen. »Immer öfter schaffen Unternehmen mit der Auslagerung von Arbeit über Werkverträge betriebsratsfreie und tariflose Zonen«, kritisierte Wolfgang Rasten, Zweiter Bevollmächtigter der Kölner IG Metall. Inzwischen gibt es in allen zehn Betrieben des Zulieferparks Betriebsräte. Und nachdem die Löhne 2002 hier noch bis zu 40 Prozent niedriger waren als bei Ford, sind sie heute fast auf dem gleichen Niveau. Allerdings besteht die Belegschaft der Firmen im Industriepark zu bis zu 20 Prozent aus Leiharbeitnehmern mit niedrigerem Stundenlohn in den ersten Monaten. Die ausgelagerte Instandhaltung wird inzwischen wieder von Ford erledigt.

Weitere Verhandlungen, ausgelagerte Betriebsteile wieder an Ford zurückzuführen, laufen. Im Entwicklungszentrum, wo noch 2012 ein Viertel der rund 4000 Beschäftigten Leiharbeiter waren, wurden inzwischen 800 Ingenieure ins Ford-Stammpersonal übernommen. Die zweite Protestaktion fand zusammen mit Verdi in den frühen Morgenstunden des 7. Oktober auf der Kölner Hohenzollernbrücke statt. Unter dem Motto »Damit der Politik ein Licht aufgeht, bevor wir völlig verSUBen – Mitbestimmung auch bei Werkverträgen«, machten über 100 Kolleginnen und Kollegen mit entzündeten Wachsfackeln und



**Kerstin Klein entzündet mit Kollegen die Fackeln.**

Großtransparent ihrem Ärger Luft. »Das zeigt deutlich, wie sehr das Thema in den Betrieben brennt«, so Kerstin Klein, Fachsekretärin der Kölner IG Metall. Die Aktion wurde unterstützt von der Partei Die Linke, die das Thema ursprünglich in die Bundestagsdebatte eingebracht hat.



**Metallerinnen und Metaller auf der Hohenzollernbrücke**

## Rente mit 63 – Infoveranstaltung in der Verwaltungsstelle

Die IG Metall vertritt die Interessen ihrer Mitglieder auch nach dem Erwerbsleben! Diesem Grundsatz folgend hat die IG Metall Köln-Leverkusen die Kolleginnen und Kollegen der Jahrgänge 1954 bis 1956 am 29. September 2015 zu einer Veranstaltung zum Thema »Rente mit 63« ins Gewerkschaftshaus eingeladen. 80 Kolleginnen und Kollegen haben

von diesem Angebot Gebrauch gemacht, um sich über ihren Ausstieg aus dem Berufsleben zu informieren. Kollege Ernst-Otto Radcke ist einer unserer Versichertenältesten und informierte die Anwesenden über die wichtigsten Fakten zur Rente mit 63. Die dringendsten Fragen der Anwesenden: »Wie und wo stelle ich meinen Antrag?« »Wann stelle ich mei-

nen Antrag?« »Welche Unterlagen brauche ich dafür?« Sie wurden ausführlich erörtert.

Bei Fragen zur Rente können sich alle interessierten Kolleginnen und Kollegen in der IG Metall Verwaltungsstelle Köln melden und einen Termin zur persönlichen Beratung bei unseren Rentenberatern vereinbaren (telefonisch unter 0221 95 15 24-0). Die monatlichen Termine sind jeweils am zweiten Mittwoch im Monat. Darüber hinaus kann Infomaterial zum Rentenanspruch ebenfalls über die Verwaltungsstelle bezogen werden.

**Hinweis für Kolleginnen und Kollegen der Ford Werke:** Für Ende des Jahres ist eine eigene Veranstaltung vor Ort in Planung.



**Großes Interesse gab es an unserer Infoveranstaltung.**

Foto: IG Metall Köln-Leverkusen

Fotos: Stephen Petrat

►IMPRESSUM

IG Metall Krefeld  
Ostwall 29, 47798 Krefeld  
Telefon 02151 81 63-30, Fax 02151 8163-40  
☉ [krefeld@igmetall.de](mailto:krefeld@igmetall.de), ☉ [igmetall-krefeld.de](http://igmetall-krefeld.de)  
Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)

**Flucht, Asyl ...  
Menschlichkeit**

Viele Metallerrinnen und Metalller machen sich stark für mehr Menschlichkeit. Sie spenden Sachmittel und Geld, sie helfen in Notunterkünften, bei Amtsgängen und beim »Ankommen in einem fremden Land«. Wir haben die Ausstellung Flucht und Asyl von Pro Asyl angeschafft und stellen sie gern zur Verfügung: für Betrieb, Berufsschule, Verein ...

**Wohnbereichsarbeit**

Interessen gemeinsam machtvoll durchsetzen: Da sein, wo das Mitglied ist. Ansprechbar sein. Sichtbar sein. Fragen und Anregungen entgegennehmen. Jubilare ehren. Veranstaltungen durchführen. Mitglieder Betreuen! Beteiligen! Begeistern! Wir wollen in jedem Stadt- oder Ortsteil, in jeder Gemeinde mit einem Ansprechpartner für unsere Mitglieder da sein. Lust mitzumachen?

► [Ralf.Claessen@igmetall.de](mailto:Ralf.Claessen@igmetall.de)



► **TERMINE**

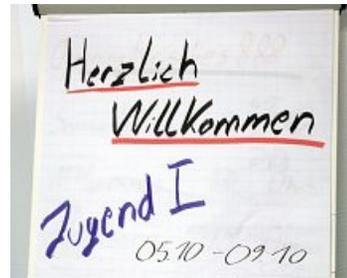
- 9. bis 13. November  
Seminar BR I Q35015256912, Sprockhövel
- 19. November  
Industrie & Arbeit 4.0 – 14 bis 17 Uhr, IHK
- 19. November  
Mitgliederversammlung AGA/Senioren, 10 Uhr, Großmarkt-Kantine, Themen: Aktuelles aus der IG Metall (Krefeld, Gewerkschaftstag), Seniorenbeirat der Stadt Krefeld, Mitteilungen und Anfragen
- 19. November  
16 Uhr Skatturnier im Gartengelände Mühlenfeld
- 23. bis 28. November  
Seminar »Arbeitszeit« Q35015256914, in Willingen
- 27. November  
Sitzung des Ortsvorstands

**Junge Bildung**

**Für junge Gewerkschaftsgestalter**

Die Möglichkeit für Azubis, fünf Tage Bildungsurlaub während ihrer Ausbildung zu nehmen, haben 21 Teilnehmer genutzt.

Beim Jugend-I-Seminar in Köln konnten sie über Ausbildung und Arbeit diskutieren, die IG Metall besser kennenlernen und die Entstehung und den Wert von Tarifverträgen und ihre Einordnung in die Rechtssystematik bewerten. Mit dem Bearbeiten der Themen konnten so-



ziale, methodische und persönliche Kompetenzen erweitert werden.

»Für mich als Jugend- und Auszubildendenvertreter war dieses Seminar eine spannende Ergänzung zum JAV-Seminar. Mir ist deutlich geworden, wie wichtig und erfolg-

reich die IG Metall ist. Nicht nur Versicherung und Tarifmaschine, sondern Gesellschaftsgestalter. Und ich kann als Mitglied Gewerkschaftsgestalter sein – cool«, sagt Eric Mühlberger, JAVi bei Siempelkamp Guss.

**Junges Engagement**

Die jungen Aktiven waren zu einer Klausurtagung in Amsterdam. Teambuilding, Sightseeing und natürlich Aktivitätenplanung standen auf dem Programm. Der Geschäftsplan 2016 wurde entwickelt: Aktion zum 1. Mai, Jugend-Fußball-Turnier, Europäisches Seminar, Hochschulaktionen ... sollen angegangen werden. In diesem Jahr wird noch eine Aktivität zur Flüchtlingsthematik und eine Nikolausaktion stattfinden – wenn der Ortsvorstand sein Okay gibt. Interesse mitzugestalten? Infos gibt es bei

► [Sabrina.Koester@igmetall.de](mailto:Sabrina.Koester@igmetall.de)



**Entgelt – Gleichheit?**

»Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.« – So lautet Artikel 23 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Zum Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit – 9. Oktober – haben wir alle betrieblichen Akteure aufgefordert, sich dem Thema zu widmen: Lücke schließen!

► [wer-die-besten-will.de](http://wer-die-besten-will.de)

**Aus Daimler wird Herbrand**

Zum 1. März 2016 werden die Standorte Krefeld und Mönchengladbach nicht mehr zur Niederlassung Rhein-Ruhr gehören sondern zur Herbrand-Gruppe. Das Familienunternehmen hat sich der Belegschaft vorgestellt und für eine gemeinsame Zukunft geworben. Viele Fragen der Beschäftigten konnten noch nicht beantwortet werden, sollen aber vor dem offiziellen Übergangsangebot geklärt sein. Der Schritt raus aus einem großen Konzern hin zu einem soliden mittelständischen Familienbetrieb fällt nicht leicht. Chancen und Risiken werden von den Mitarbeitern sorgfältig abgewogen – eine Kernfrage wird die zukünftige Tarifbindung sein.

**TTIP-Demo.de**

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin ... Gut 70 junge Metalller aus Krefeld wollten dabei sein, wenn 250 000 Menschen in der Hauptstadt für fairen Handel demonstrieren und das Stoppsignal für das aktuelle TTIP-



Abkommen setzen. Am Sonntag wurde die Gelegenheit genutzt, mit dem Bundestagsabgeordneten Udo Schiefner zu diskutieren. Christian Lutz fasste den Trip in drei Worte: »Jugend Macht Politik«.



**>IMPRESSUM**

**IG Metall Märkischer Kreis**  
Büro Iserlohn  
Von-Scheibler-Straße 7-9, 58636 Iserlohn  
Telefon 02371 8183-0, Fax 02371 8183-22  
✉ [maerkischer-kreis@igmetall.de](mailto:maerkischer-kreis@igmetall.de) [mk.igmetall.de](http://mk.igmetall.de)  
Redaktion: Gudrun Gerhardt (verantwortlich), Dieter Beckmann



**>TERMINE**

**BR-Treff**

- 3. November, 10 bis 13 Uhr im IG Metall-Büro Lüdenscheid

**Wochenendschulung der Frauen-AG**

- 13. und 14. November im Hotel Mercure in Lüdenscheid

**Angestellten-AG**

- 18. November um 17 Uhr im Büro Lüdenscheid

**OV-Sitzung**

- 17. November, 9.30 Uhr im Büro Lüdenscheid

**Weihnachtsmarktfahrt der Frauen**

- 28. November (ausgebucht – Warteliste)



**Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren auf den Wochenmärkten im MK von 10 bis 12 Uhr anzutreffen.**

- 5. November 2015 Werdohl
- 19. November 2015 Altna
- 20. November 2015 Menden
- 27. November 2015 Plettenberg

## Jahresabschluss-Sonderregelung

»Für alle Neuaufnahmen, die im November 2015 eingereicht werden und ab 1. Dezember 2015 gelten, wird zusätzlich zum Werbepreis des IG Metall-Vorstands von uns ein Tankgutschein in Höhe von 25 Euro gewährt. Dies ist eine Sonderaktion im Jahr 2015.«



Foto: Iwona Mankowska

## Fairen Welthandel ermöglichen – TTIP stoppen!



Am 10. Oktober fand vor der Siegestsäule in Berlin eine Großdemonstration gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP statt. Rund 250 000 Menschen äußerten ihren Unmut durch ihre Teilnahme. Aus Plettenberg, Schalksmühle, Iserlohn und Lüdenscheid fuhren rund 150 Kolleginnen und Kollegen nach Berlin, um gegen das geplante Freihandelsabkommen zu demonstrieren.

## Erster SBV-Treff – voller Erfolg

Zu einem ersten Unterrichts- und Schulungstermin für Schwerbehindertenvertreter (SBV) hatte der Arbeitskreis Menschen mit Behinderung am 2. Oktober nach Iserlohn eingeladen. 27 Kolleginnen und Kollegen aus 24 Betrieben konnten von Frank Rath, Arbeitskreisleiter, und Uli Flasshoff, Fachsekretär, im Café Täglich begrüßt werden. Als Referenten standen an diesem Vormittag

der Kollege Harald Groß von der Fachstelle für behinderte Menschen im Beruf im Märkischen Kreis und der Kollege Dietrich Scheibe vom DGB Bildungswerk NRW e.V. den Anwesenden bei vielen Fragen Rede und Antwort. Für Frank Rath und Uli Flasshoff steht fest, dass nach diesem erfolgreichen Auftakt, die Reihe der SBV-Treffs in der neuen Form im Jahr 2016 fortgesetzt wird.



## Berlin, 250 000 und der Ortsjugendausschuss

**STOP TTIP&CETA-Demo in Berlin** Mit dabei: der OJA Bonn-Rhein-Sieg! Nachts um 3.30 Uhr ging es in Bonn los und es standen 24 Stunden Aktion auf dem Programm. Alles für Demokratie und einen fairen und gerechten Welthandel!

Am Morgen hatte noch keiner mit so einer Mega-Menschenmenge gerechnet! 250 000 Menschen sind tatsächlich unfassbar viele. »Wir haben echt Stärke gezeigt«, meint Matthias. »Super war auch, dass unser OJA es geschafft hat, von Anfang bis Ende als Gruppe zusammenzubleiben – und wir hatten dabei einen riesen Spaß«, fügt er hinzu.

Als die Spitze der Demo die circa viereinhalb Kilometer bereits abgelaufen hatte, waren viele am Startpunkt noch gar nicht losgelaufen. »Nicht nur die Masse, sondern auch die vielen unterschiedlichen Menschen haben uns beeindruckt«, meint Mo. Und die Kreativität der Teilnehmer fand große Anerkennung. »Zum Beispiel das Herr der Ringe Plakat auf dem stand: ... **ein Vertrag uns zu knechten, uns alle zu schinden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden**«, meint Sigi. Und Mo sagt: »Noch mehr beeindruckt



### KLAUSUR

#### Ortsvorstand

Der Ortsvorstand hat in seiner Klausurtagung am 1. und 2. Oktober in Sprockhövel die Jahresplanung 2016 beschlossen. Demnach soll die Mitgliederentwicklung weiter positiv bleiben. Der Mitgliederbestand soll um 1,6 Prozent anwachsen und so auf 12 329 Mitglieder gebracht werden. Der Finanzhaushalt soll ausgeglichen gestaltet werden.

Ganz besonders werden die Tarifrunden die Arbeit der Geschäftsstelle prägen. Direkt zu Jahresanfang beginnt die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Danach folgen wieder viele betriebliche Tarifverhandlungen zu Haustarifverträgen in den Betrieben der Region.

Im ersten Quartal müssen wir auch unsere Organisationswahlen durchführen. Alle Wahlämter in der IG Metall müssen betrieblich und regional neu besetzt werden. So müssen zum Beispiel Delegiertenversammlung, Ortsvorstand und Vertrauensleute neu gewählt werden.

Der Ortsvorstand beschäftigte sich auch mit der Personalentwicklung in der Geschäftsstelle. Dort wird es in den kommenden Jahren einige personelle Veränderungen geben, die gut vorbereitet sein wollen.



haben die verkleideten Wölfe mit Schildern auf denen stand: Vertraut uns doch und wir wollen nur Euer Bestes.« Diese Aktionen und Plakate treffen den Nerv der jungen Menschen: Intransparenz der Politik und das Gefühl der eigenen Zukunft beraubt zu werden. Hier geht es um mehr als um Chlor-Hühnchen. Es geht um Demokratie, da sind sich alle einig: »Dafür haben wir eine echt anstrengende Busreise auf uns genommen.«

Mehr Infos und Bilder auf:

☉ [facebook.com/IGMJugend-BonnRheinSieg](https://www.facebook.com/IGMJugend-BonnRheinSieg)

## 25-jährige Dienstjubiläen bei der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg

Am 2. September feierten Inge Dettmar und Lutz Mühring ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg. Bei einer kleinen Feier zu Ehren der Jubilare wurden die langjährigen Leistungen sowie der außergewöhnliche Einsatz gewürdigt und herzliche Glückwünsche ausgesprochen.

Der Jubilar Lutz Mühring ist seit dem 15. November 1989 Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall. Aus diesen 25 Jahren kann Lutz über sehr erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit in allen Bereichen der IG Metall erzählen – sogar über Frauenarbeit! Man nennt ihn auch den »Problemlöser in allen Lebenslagen«.

Die Jubilarin Inge Dettmar begann ihren beruflichen Werdegang bei der IG Metall am 1. Mai 1990. Neben der Arbeit als Sekretärin des Ersten Bevollmächtigten übernahm sie die Koordination der Rechtsschutzarbeit sowie viele Verwaltungsarbeiten in der IG Metall Verwaltungsstelle Bonn-Rhein-Sieg.



TERMINE

**Bunter Nachmittag**

Zum bunten Nachmittag in der Bismarckhalle in Weidenau am Mittwoch, 18. November, lädt der Vorstand der IG Metall-Senioren ein: Ab 14.30 Uhr sind unter dem Motto »Siegerland trifft Sauerland« Tanzen, Schunkeln, Mitsingen und Lachen bei Kaffee und Kuchen angesagt. Eintrittskarten für diese Veranstaltung gibt es nur im Vorverkauf bei der IG Metall Siegen und in den Seniorencafés.

**Geistige Fitness**

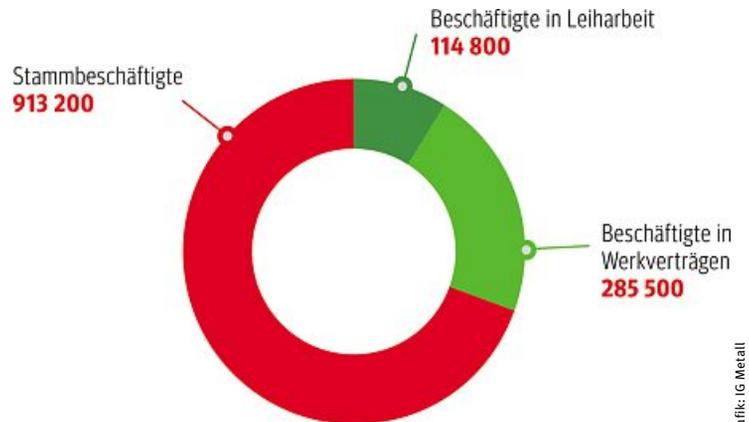
Unter dem Motto »Geistige Fitness bis ins hohe Alter erhalten« lädt der Senioren-Vorstand der IG Metall Siegen zu zwei Gedächtnistrainings ein. Sie finden am 24. Februar 2016 um 10.30 Uhr und am 7. März 2016 um 14.30 Uhr statt, jeweils bei der IG Metall Siegen. Die Termine bauen nicht aufeinander auf. Anmeldungen sind telefonisch unter der Rufnummer 0271 236 09-20 und per E-Mail an Barbara.Stoecker@igmetall.de möglich.

Scheinwerkverträge verhindern

Missbrauch von Werkverträgen soll in Siegen-Wittgenstein eine Randerscheinung bleiben – höchstens.

Unternehmen ersetzen immer häufiger feste Arbeit durch Arbeit auf Werkvertragsbasis – selbst in ihrem Kerngeschäft. Diese Entwicklung nimmt bundesweit alarmierende Ausmaße an. In Siegen-Wittgenstein ist sie glücklicherweise noch eine Randerscheinung. Das soll sie auch höchstens bleiben – dafür setzt sich die IG Metall Siegen vehement ein.

**Wehret den Anfängen!** Die IG Metall Siegen ist nicht generell gegen Werkverträge, geht aber unter dem Motto »Wehret den Anfängen!« gegen den Missbrauch von Werkverträgen vor. Der findet dort statt, wo Beschäftigte von Werkvertragsfirmen Seite an Seite mit Stammbeschäftigten arbeiten und für die gleiche Tätigkeit bei schlechteren Arbeitsbedingungen viel weniger verdienen.



Infografik: IG Metall

**Werkverträge haben bundesweit alarmierende Ausmaße angenommen. In der Region will die IG Metall Siegen das verhindern.**

13 Prozent der Betriebe in Deutschland arbeiten bereits mit solchen Scheinwerkverträgen. Das sind laut einer IG Metall-Betriebsrätebefragung 8 Prozent mehr als vor drei Jahren. Bei Großbetrieben hat sogar jeder Fünfte schon Stamarbeit durch Werkvertragsarbeit ersetzt. Ein Grund: Leiharbeit ist stärker reguliert und teurer geworden und Werkverträge sind die Ausweichstrategie. Das Problem: Die gesetzliche Regulierung und die Mitbestimmung von Betriebsräten bei der Aus-

lagerung von Arbeit fehlen. Marco Schmidt, Gewerkschaftssekretär von der IG Metall Siegen: »Wir weisen Betriebsräte, Beschäftigte, die um ihre Arbeitsplätze fürchten, und Angestellte von Werkvertragsfirmen auf Risiken und Rechte hin. Wir klären auf und helfen, sich zu wehren.« Die IG Metall fordert: Keine Auslagerung des Kerngeschäfts, Werkverträge nur bei Auftragsspitzen, Spezialaufträgen oder unregelmäßig anfallenden Arbeiten und nur mit Firmen mit IG Metall-Tarif. Die IG Metall arbeitet zurzeit an mehr Haustarifverträgen und an Flächentarifverträgen.



**Meldet Euch!**

Die IG Metall Siegen bittet Arbeitnehmer in Siegen-Wittgenstein, in deren Betrieben Missbrauch von Werkverträgen praktiziert wird oder droht, sich unter der Telefonnummer 0271 236 09-29 oder per E-Mail an Marco.Schmidt@igmetall.de zu melden.

»Natürlich verdiene ich das gleiche Geld – aber bekomme ich es auch?«

Frauen verdienen rund 22 Prozent weniger als Männer. Sie arbeiten ab Mitte Oktober bis Jahresende quasi umsonst. Die Entgeltgleichheit ist ein Grundthema der IG Metall Siegen. Daher hat die Verwaltungsstelle Siegen den »Equal Pay Day« an der Universität Siegen mit veranstaltet. Mit dabei waren auch die DGB-Region Südwestfalen, Verdi Siegen-Olpe, das regionale Kompetenzzentrum Frau & Beruf und die Universität Siegen.

»Natürlich verdiene ich das gleiche Geld – aber bekomme ich es auch?« Diesem Motto ging auch Ka-



Diese Frauen setzen sich für Gleichbehandlung ein und sie organisierten den »Equal Pay Day«.

barettistin Lioba Albus nach. Die Besucherinnen und Besucher tauschten Erfahrungen aus und beschäftigten sich interaktiv mit Themen wie Frauen in MINT-Berufen, Berufswahl, Rente, Gleichstellungsquote und Anerkennung sozialer Berufe. Es ging nicht nur um die Diskrepanz zwischen Frauen und Männern, sondern um gleichen Lohn für gleiche Arbeit generell, etwa um die »Ausgründung« von Arbeitsplätzen in nicht tarifgebundene Tochtergesellschaften. Ungleichbehandlung ist immer noch allgegenwärtig.

# Hand in Hand gegen den Missbrauch von Werkverträgen

**Gemeinsam mit ihren Betriebsräten und jungen Beschäftigten macht sich die IG Metall Wuppertal für Arbeitnehmerrechte stark. Auch Bundestagsabgeordneter Manfred Zöllmer konnte als Unterstützer gewonnen werden.**

Wenn es um den Missbrauch von Werkverträgen geht, gibt es eigentlich nur eins, was man tun kann: Man muss ihn stoppen. Das dachten sich auch Wuppertaler Metaller und wurden aktiv. Über 70 Betriebsräte und Vertrauensleute beschlossen Ende September auf der Delegiertenversammlung eine Resolution. Darin fordern sie die Bundesregierung auf, den geplanten Gesetzentwurf gegen den Missbrauch von Werkverträgen konsequent umzusetzen. »Im Rahmen der aktuellen Gesetzeslage haben Betriebsräte kaum Handlungsmöglichkeiten, wenn es um die Art und Weise des Einsatzes von



Wuppertaler IG Metall Jugend vor dem Bundestag

Werkverträgen geht«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. Die Folge seien immer mehr unsichere Arbeitsverhältnisse in betriebsratsfreien und tariflosen Zonen mit wesentlich schlechteren Arbeits- und Entgeltbedingungen. Von solchen Arbeitsverhältnissen sind inzwischen auch immer öfter junge Beschäftigte be-

troffen (wir berichteten). Deshalb reiste die Wuppertaler IG Metall Jugend am 7. Oktober, dem internationalen Tag gegen prekäre Beschäftigung, nach Berlin. Mit aufgespanntem Demo-Banner machte sie die Politiker auf sich aufmerksam. Fast zeitgleich lud die IG Metall Wuppertal den Bundestagsabgeordneten Manfred Zöllmer ein, um ihm die

Resolution der Betriebsräte zu überreichen. Zöllmer dazu: »Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich mich bemühen, die IG Metall mit ihren Forderungen zum Schutz von Arbeitnehmerrechten im Bundestag zu unterstützen.« Mit dem Besuch des Bundestagsabgeordneten sind die Aktionen der Wuppertaler Metaller noch längst nicht abgeschlossen. »Wir haben in den letzten Wochen gemeinsam einiges geschafft. Viele Betriebsräte wollen sich auch künftig verstärkt mit dem Thema Werkverträge auseinandersetzen. Dabei werden wir sie natürlich unterstützen«, so Lankau.



Betriebsräte fordern: »Stoppt den Missbrauch von Werkverträgen!«



Torsten Lankau und Bundestagsabgeordneter Manfred Zöllmer



## >TERMINE

### Für Betriebsräte

12. November, 16 bis 17.30 Uhr,  
Schulung: Arbeitskreis Altersteilzeit,  
Konferenzraum, IG Metall Wuppertal

### Senioren Ausschuss

17. November, 14 bis 16 Uhr,  
Veranstaltung: Sozialpolitik in der  
IG Metall, Referent Thomas Krischer,  
Vorstand, Sozial-Politik, AGA, Flach-  
bau, IG Metall Wuppertal

### Für Mitglieder

26. November, 16 bis 17.30 Uhr,  
Netzwerk Leiharbeit: Wann darf  
ich Zuschüsse beantragen?  
Bitte anmelden: 0202 28 24-0!

## Riesen Erfolg bei Anti-TTIP-Demo

Aus über 20 Wuppertaler Betrieben beteiligten sich Metaller am 10. Oktober an der Groß-Demo in Berlin. Insgesamt demonstrierten rund 250 000 Menschen für einen gerechten Welthandel und schlugen in der Hauptstadt kräftig Krach.

30 Organisationen und Verbände, darunter auch die IG Metall, hatten seit Wochen bundesweit zur Demo gegen die geplanten Freihandelsabkommen TTIP und CETA zwischen der EU mit den USA und mit Kanada aufgerufen.

Schon im Vorfeld hatte die IG Metall Wuppertal speziell für ihre Mitglieder und Betriebsräte gut besuchte Informationsveranstaltungen zu den Freihandelsabkommen angeboten. »Viele Wuppertaler hatten

ein großes Interesse an Informationen zu den Freihandelsabkommen. Es freut mich, dass so viele unser Angebot angenommen haben, mit

der IG Metall zur Demo nach Berlin zu fahren«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal.



Wuppertaler Metaller demonstrieren in Berlin für einen fairen Freihandel.